

DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 13

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=oOZowDaPnbY>

Ein Ort, der „Himmel“ genannt wird – Teil 3 – Dr. Adrian Rogers

5. Der Himmel ist ein Ort der absoluten Vollkommenheit

In der Einführung habe ich gesagt, dass in der Bibel mehr darüber gesagt wird, was es im Himmel nicht geben wird als darüber, was wir dort vorfinden werden.

Mit folgenden Dingen werden wir im Himmel nicht mehr konfrontiert werden:

- Tränen
- Seufzen
- Weinen
- Sterben
- Schmerzen
- Sünde
- Sorgen
- Zweifel

Offenbarung Kapitel 21, Verse 3-4

3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt, die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klaggeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

Das Alte wird vergangen sein. Deshalb konnte der Apostel Paulus sagen in:

Philipperbrief Kapitel 1, Verse 21-23

21 Denn für mich bedeutet Christus das Leben, und darum ist das Sterben für mich ein Gewinn. 22 Wenn aber mein Weiterleben ein leibliches (Leben) sein soll, so bedeutet das für mich Fruchtbringen durch Arbeit (durch Wirken), und so weiß ich nicht, was ich vorziehen soll. 23 Ich fühle mich nämlich nach beiden Seiten hingezogen: Ich habe Lust aufzubrechen (abzuscheiden) und mit Christus vereint zu sein; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich).

Was ist demnach der Himmel? Die Präsenz von allem, was gut ist und die Abwesenheit von allem, was schlecht und böse ist. Ich will Dir sagen, was der Himmel ist. Himmel ist die Erfüllung von allem, was sich das liebende Herz

Gottes für Dich wünscht. Kannst Du Dir vorstellen, dass Dich jemand so sehr liebt, dass er seinen eigenen Sohn in den Tod gibt, um Dich zu retten? Das wäre echte Liebe, nicht wahr? Und genau das hat der himmlische Vater für Dich getan, sofern Du ein Gotteskind bist.

1. Johannesbrief Kapitel 4, Vers 10

Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass Er uns geliebt und Seinen Sohn zur Sühnung (als Sühnopfer) für unsere Sünden gesandt hat.

Himmel ist alles Gute, was Gott konzipiert und in Seiner Allmacht erschaffen hat. Gottes Geist, Seine Macht und Kraft und Seine ganze Liebe ist das, was den Himmel ausmacht.

Kein Wunder, dass Paulus sagen konnte in:

1. Korintherbrief Kapitel 2, Vers 9

Vielmehr (predigen wir so), wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.«

Es ist auch nicht verwunderlich, dass der Apostel sagte: „ **Ich habe Lust aufzubrechen (abzuscheiden) und mit Christus vereint zu sein; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich)**“.

Paulus spricht hier in Superlativen vom Himmel, einem Ort der absoluten Vollkommenheit und Perfektion. Bedenke einmal, was Gott in Seiner genialen Kreativität allein schon in dieser Welt alles erschaffen hat, die durch die Sünde so sehr geschädigt ist, wie zum Beispiel:

- Gewaltige Bergketten
- Die zarten Butterblumen
- Die wunderschönen Rosen
- Den Regenbogen
- Die herrlichen Sonnenuntergänge
- Die zarten, bunten Flügel der Schmetterlinge

All das Schöne Seiner Schöpfung hier auf der Erde ist aber nur ein winziger Teil der Herrlichkeiten, die Gott erschaffen hat. Im Himmel werden wir allerdings die Vollendung von Gottes genialer Kreativität bestaunen können. Du wirst diesen herrlichen Ort mit Sicherheit lieben.

Vierjährige können unendlich viele Fragen über den Himmel stellen; aber wir

werden sie niemals ausreichend beantworten können. Weshalb ist der Himmel ein Ort der absoluten Vollkommenheit? Weil Jesus Christus es gesagt hat in:

Johannes Kapitel 14, Verse 1-4

**1 »Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich!
2 In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid. 4 Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.«**

Jeder Prediger, der über den Himmel spricht, erzählt die Geschichte eines kleinen Mädchens, das von Geburt an blind war. Allerdings glaubte ein Chirurg, dass er ihm das Augenlicht geben könnte. Die Eltern waren mit der Operation einverstanden, und danach waren die Augen des Kindes bandagiert. Nun kam der Moment, an dem die Bandagen abgenommen werden sollten. Würde sie jetzt sehen können? Die Verbände wurden abgenommen, und der Arzt sagte: „Nun, meine Süße, öffne deine Augen.“ Als die Kleine das tat, blinzelte sie zunächst, sah zuerst das Gesicht des Arztes, dann das der Krankenschwester und schließlich auch zum ersten Mal Tränen in den Augen ihrer Mutter. Da rief sie glücklich aus: „Ich kann sehen! Ich kann sehen!“ Sie schaute sich um und sah all die Dinge im Krankenzimmer, die Du und ich für selbstverständlich nehmen. Plötzlich lief sie zum Fenster und blickte hinaus.

- Sie sah nicht das Gras, sondern das grüne Gras
- Sie sah nicht den Himmel, sondern den blauen Himmel
- Sie sah nicht die Blumen, sondern die farbenprächtigen Blumen

Daraufhin lief sie zurück zu ihrer Mutter, drückte sie an sich und sagte: „Mama, Mama, es ist soooo schön! Warum hast du mir nicht gesagt, dass das alles so wundervoll ist?“ Unter Freudentränen schluchzte die Mutter: „Liebes, ich habe versucht, dir das alles zu beschreiben. Aber dazu hättest du es selbst gesehen haben müssen.“

Ich denke, dass wir, wenn wir in den Himmel kommen, in etwa Folgendes zum himmlischen Vater sagen werden: „Warum hast Du uns nicht gesagt, dass der Himmel so wunderbar ist?“ Und da wird Er wahrscheinlich antworten: „ICH habe versucht, ihn euch zu beschreiben, indem ICH sprach von:

- Goldenen Straßen
- Mauern aus Jaspis

· Perlentore

Aber das alles waren lediglich Symbole für eine noch größere Herrlichkeit und noch viel wunderschönere Dinge. Wie soll ich euch Dinge beschreiben, die noch kein Mensch bisher gehört und noch in keines Menschenherzen gedungen sind?“

6. Jesus Christus wird die Krönung der Herrlichkeit im Himmel sein

Für mich persönlich ist der Himmel nicht in erster Linie ein Ort, sondern eine Person: Jesus Christus. Ich freue mich vor allem darauf, bei Ihm zu sein. Falls das bei Dir nicht der Fall ist und Du Dich nur nach einem ewigen Urlaub sehnst oder etwas Anderes in der Art, wirst Du nicht in den Himmel eingehen. Denn der Himmel ist da, wo Jesus Christus ist.

Wenn ich auf Reisen war und nach Hause zurückkomme, stürme ich nicht durch die Haustür und umarme meine schöne Lampe oder meine bequemen Fernsehsessel, sondern meine Ehefrau Joyce. Sie ist es, die mein Zuhause ausmacht.

Und was macht den Himmel aus? JESUS CHRISTUS. Jesus Christus sagte zum himmlischen Vater, als Er noch auf der Erde war, in dem folgenden Gebet:

Johannes Kapitel 17, Vers 24

„Vater, ICH will, dass da, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir verliehen hast; denn Du hast Mich schon vor der Grundlegung der Welt geliebt.“

Ist einer Deiner Lieben gerade krank? Da betest Du sicher: „Oh Gott, bitte lass ihn/sie nicht sterben!“ Nichts dagegen einzuwenden. Aber ich möchte, dass Du verstehst, dass noch jemand betet. Es ist Jesus Christus. Willst Du wissen, was Er betet? **„Vater, ICH will, dass da, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast; damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir verliehen hast“**. Glaubst Du etwa, dass wenn Deine gläubigen Lieben den Schritt machen, um die Herrlichkeit von Jesus Christus zu sehen, dies schlecht für sie sei? Nein, das wird jedes Leid auf dieser Welt wert sein.

7. Nur die Erlösten werden in den Himmel eingehen

Du musst im Himmel geboren, an den Himmel gebunden sein, um in ihn einzugehen. Was meine ich damit? Wenn die Bibel von der geistigen Neugeburt spricht, dann bedeutet dies buchstäblich „von oben her geboren werden“.

Johannes Kapitel 3, Vers 3

Jesus gab ihm (Nikodemus) zur Antwort: »Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht VON OBEN HER (von Neuem) GEBOREN WIRD, kann er das Reich Gottes nicht sehen.«

Eine weitere Bibelstelle dazu ist:

Offenbarung Kapitel 7, Vers 14

Ich erwiderte ihm: „Mein Herr, du weißt es.“ Da sagte er zu mir: „Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen und ihre Kleider gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben.“

Ich höre oft, wie sich Menschen mit ihrer Denomination brüsten. Aber es hat es noch keine Denomination in den Himmel geschafft. Wenn jemand zu mir sagt: „Ich bin ein eingefleischter Baptist“, dann frage ich nur: „Bist du im Blut des Lammes getauft? Denn nur diejenigen, die das getan haben, haben ihre Kleider weiß gemacht.“ Wenn jemand sagt, dass er dieser oder jenen Denomination angehört, ist das, was den Zugang zum Himmel anbelangt, von keinerlei Bedeutung. Auch wenn Du von Dir sagst: „Ich bin ein guter Mensch“, spielt das keine Rolle. Du bist erst dann ein guter Mensch, wenn Du Deine Kleider im Blut des Lammes gewaschen hast. Was bedeutet das? Dass Du reumütig und bußfertig das Sühneopfer, bei dem Jesus Christus mit Seinem vergossenen Blut für Deine Sünden bezahlt hat, angenommen hast.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 27

Und niemals wird etwas Unreines in sie (die heilige Stadt Neu-Jerusalem im Himmel) hineinkommen und niemand, der Gräuel (Götzendienst) und Lüge übt, sondern nur die, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.

Ein Mann hatte einmal geträumt, dass er gestorben und zu den Himmelsportalen gekommen war. Er klopfte an das Perlethor, und eine Stimme fragte: „Wer ist da? Wer in den Himmel hineinkommen will, muss das richtige Passwort sagen. Wie lautet es?“ Der Mann antwortete: „Ich bin ein moralischer Mensch.“ „Nein“, sagte die Stimme. „Das Passwort für den Himmel lautet 'Ehrlichkeit'. Niemals habe ich dich gekannt; hinweg von mir, du Täter der Gesetzlosigkeit!“

Da kam ein Anderer an die Himmelstür und klopfte: „Wer begehrt da Einlass in den Himmel?“ Dieser Mann sagte: „Ich bin ein Vertreter des Humanitätsgedankens.“ „Und wie lautet das Passwort?“ Er probierte es mit „Liebe“, „Wohltätigkeit“ und „gute Werke“. Auch dieser Mann bekam den Bescheid: „Hinweg von mir, du Täter der Gesetzlosigkeit!“

Ein anderer Mann klopfte und sagte von sich: „Ich bin ein religiöser

Mensch“ und versuchte es mit den Passwörtern „Religion“, „Taufe“ und „Kirchenbesuch“. Auch ihm wurde dasselbe erwidert.

Schließlich klopfte ein vierter Mann an die Himmelstür. Er wurde ebenfalls gefragt: „Wer begehrt da Einlass in den Himmel? Wie lautet das Passwort?“ Dieser Mann antwortete: „Ich bin ein Christ. Ich habe Jesus Christus mein Herz übergeben. Und von daher bin ich geistig wiedergeboren. Ich habe nichts Anderes zu bieten und habe mich einfach nur ans Kreuz geklammert.“ Da rief die Stimme im Himmel: „Öffnet die Tore weit und lasst ihn herein.“

Ja, nur für diese Menschen ist das Himmelreich zugänglich. Hast Du jemals gebetet: „HERR, ich vertraue nicht auf meine Ehrlichkeit, Wohltätigkeit und meine Religion. Ich danke Dir, Jesus Christus, dass Du wegen meiner Sünden, von denen ich mich hiermit reumütig und bußfertig lossagen will, gestorben bist. Ich vertraue nur Dir und darauf, dass Du mich erlöst hast.“

Wenn Du das gläubigen Herzens tust, verspreche ich Dir in der Autorität vom Wort Gottes, dass Du dadurch von oben neu geboren und an den Himmel gebunden sein wirst. Und meine Frau Joyce und ich, wir werden Dich dort dann am Ost-Tor begrüßen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)